

# **Emmis Reise um die ganze Welt**



**...eine Hausgans erfüllt sich ihren Traum**

[www.wallerleiwort.de](http://www.wallerleiwort.de)

**Emmis Reise  
um die ganze Welt**



**by Moni Stender**

**siehe auch [www.allerleiwort.de](http://www.allerleiwort.de)**



Emmi ist eine wunderschöne weiße Gans. Sie lebt mit vielen anderen Gänsen, Kühen, Schweinen und Hühnern auf einem Bauernhof bei Hamburg. Eigentlich ist sie ziemlich zufrieden. Nur manchmal, manchmal packt Emmi das Fernweh. Die Welt ist doch kein Bauernhof! Da muss doch noch mehr sein! Emmi hat gehört, dass die Erde eine Kugel ist. Und, dass es viele Länder auf verschiedenen Erdteilen gibt. Dazwischen ist ganz viel Wasser. Das sind die Ozeane. Die Erde ist sehr groß. Die Ozeane sind sehr tief. Das alles will Emmi sehen. Dafür braucht sie kein Auto, kein Flugzeug, keine Eisenbahn und kein Schiff. Das schafft Emmi ganz allein, denn sie hat ja Flügel.

Eines Tages, die Sonne ist gerade aufgegangen, fliegt sie einfach los. Es ist ein wunderschöner Sommertag. Der Himmel strahlt blau, wie frisch geputzt. Ein sanfter Wind pustet Wattewölkchen über das Blau. Glücklicherweise vor sich hin schnatternd fliegt Emmi in Richtung Süden. Das erste Mal in ihrem Leben ist sie allein. Aber sie hat keine Angst. Na ja, vielleicht ein ganz kleines bisschen. Von oben sieht alles wie im Spielzeugland aus. Felder im Schachbrettmuster. Flüsse ziehen sich wie blaue Bänder durch die Landschaft. Dazwischen liegen wie bunte Würfel die Häuser. Kleine bewegliche Punkte bewegen sich scheinbar ganz planlos. Das sind die Menschen und Tiere.



Emmi ist begeistert. Ganz stark fühlt sie sich. Endlich hat sie ihren Traum wahr gemacht. Sie fliegt und fliegt und fliegt und kann gar nicht mehr aufhören. Erst als die Sonne langsam untergeht, der Himmel von hell- auf dunkelblau wechselt und die Sterne hervorkommen, da sucht Emmi sich einen geeigneten Schlafplatz. Es ist ein Bauernhof! Emmi kuschelt sich in der Scheune ins Stroh und schläft sofort ein.

Am nächsten Morgen erwacht sie bei Sonnenaufgang. Neugierig guckt sie aus dem Scheunentor und ist begeistert! In gar nicht allzu weiter Ferne sind Berge zu sehen. Hohe Berge! Emmi ist gar nicht mehr zu halten. Ohne Frühstück fliegt sie los, schnurgerade auf die hohen Berge zu. Einige haben sogar noch weiße Mützen aus Schnee. Und das mitten im Sommer! Bald schon hat Emmi die ersten Berge erreicht. Langsam spürt sie auch ein wenig Hunger. Ein wenig? Emmi ist so hungrig, wie noch nie in ihrem Leben. Doch zwischen diesen grauen Felsen wächst nicht besonders viel. Da fällt Emmi ein Reim aus ihrer Kinderzeit ein. Vielleicht hilft er ja. Man kann es ja mal probieren, denkt Emmi. Und dann schnattert sie ganz laut vor sich hin:



**„Liebe Fee der Butterblume,  
bitte schick mir eine Krume,  
denn mein Bauch, der ist so leer,  
deshalb knurrt er auch so sehr.“**

Emmi landet auf einem Felsvorsprung. Und siehe da, die Fee scheint den Hilferuf gehört zu haben. Auf den Steinen wächst ein wenig Gras, so dass Emmi ihren schlimmsten Hunger stillen kann. Und schon fliegt sie wieder weiter nach Süden.

Die Berge sind nicht mehr so hoch und kahl. Emmi sieht saftige Wiesen mit vielen bunten Blumen. Dort landet sie. Und frisst sich richtig satt! Auf der Wiese weiden Kühe, die bimmelnde Glocken um den Hals tragen. „Hallo, ihr Kühe! Könnt ihr mir vielleicht sagen, in welchem Land ich bin?“, fragt Emmi die Kühe. „Du bist auf einer Alm in Südtirol. Das liegt in Italien. Wo willst du denn hin?“ Während die Kuh antwortet, bimmelt die Glocke um ihren Hals ganz laut. Emmi ist froh, dass sie Kühe auf ihrem Bauernhof keine Glocken tragen. „Ich will eine Weltreise machen. Die ganze Welt will ich sehen!“ Emmi versucht sich durch das Gebimmel verständlich zu machen. „Deshalb muss ich jetzt weiterfliegen. Auf Wiedersehen, ihr lieben Kühe!“



Italien liegt am Mittelmeer. Das muss Emmi überfliegen, dann ist sie in Afrika. Dort ist es meistens sehr heiß. Dort gibt es viele Wüsten. Die meisten Menschen haben eine andere Hautfarbe. Viel dunkler als die Menschen in Europa, dort wo Emmi herkommt. Und es gibt sehr viele wilde Tiere. Einige von ihnen leben im Urwald. Dort kann man sich sehr leicht verirren. Oder man wird von den wilden Tieren gefressen.

Emmi landet am Rande der Wüste Sahara, um ein wenig auszuruhen. Zu fressen gibt es hier nichts. Aber viel schlimmer, auch nichts zu trinken! Und Emmi hat Durst, großen Durst. Und wieder versucht sie es mit einem Reim aus ihrer Kinderzeit:

**„Liebe gute Fee der Quelle,**

**bitte schick mir doch ganz schnelle**

**einen Krug mit Wasser her,**

**denn mein Durst, der quält mich sehr!“**

Emmi findet die Reime eigentlich ziemlich albern. Es sind eben Kinderreime. Aber, es scheint die gute Fee der Quelle doch zu geben! In einiger Entfernung entdeckt Emmi Palmen. Die Bäume kennt sie zwar nicht, aber, wo etwas wächst, da muss auch Wasser sein. Das weiß Emmi ganz genau,



schließlich kommt sie von einem Bauernhof. Schnell fliegt sie dorthin. Es ist eine Oase mit einem Brunnen. Eine Karawane macht dort gerade Rast. Die Kamele werden mit Wasser versorgt. Und das reicht auch noch für Emmi.

Emmi bleibt die ganze Nacht hier. Am Morgen fliegt sie weiter nach Westen. Sie will nach Asien. Dort gibt es die höchsten Berge der Erde. Über 8000m sind die hoch! Aber der Weg dorthin ist noch weit. Viele Kilometer, über viele Länder muss Emmi noch fliegen.

Unzählige Tage ist Emmi unterwegs. Aber dann, an einem strahlend schönen Tag kann sie sie sehen. Diese unwahrscheinlich hohen Berge, das sogenannte Dach der Welt. Den Namen haben die Menschen dem Gebirge gegeben, weil es der höchste Punkt der Erde ist. Ganz nah am Himmel.

Emmi landet in Nepal. Das Land liegt sehr hoch und ist ein Teil des Gebirges. Die Gans ist sehr glücklich, aber auch sehr müde. Einen Erkundungsflug verschiebt sie auf den nächsten Tag. Emmi findet einen Unterstand für Tiere, kuschelt sich ins Stroh und schläft die ganze Nacht tief und traumlos.

Am nächsten Morgen wird sie von der Sonne geweckt. Strahlend schön geht sie gerade hinter den verschneiten Bergen auf. So etwas hat Emmi noch nie gesehen. Die





Strahlen werden millionenfach von den Schneekristallen reflektiert. Das glitzert so doll, dass Emmi die Augen schließen muss.

Endlich schließlich fliegt sie los. Doch die Schönheit dieser Berge kann Emmi nicht lang genießen. Es ist viel zu kalt. Emmis Flügel zittern richtig und der Schnabel klappert vor Kälte. Unsere Gans beschließt, ihre Reise in wärmere Gegenden fortzusetzen. Emmi dreht ab und fliegt mal wieder nach Süden. Dann ein wenig nach Westen und weiter geradeaus. Emmi will nach Australien. Ihre Flügel sind nach diesen tausenden Kilometern schon sehr kräftig geworden.

Ihr Flug führt Emmi über ein großes Wasser mit vielen Inseln, kleine und große. Bewohnte und unbewohnte. Das ist der pazifische Ozean. Manchmal ist das Wasser türkisblau und das Sonnenlicht funkelt in den Schaumkronen der Wellen. Es sieht wunderschön aus, findet Emmi.

Und dann, am Ende eines langen Flugtages, sieht Emmi endlich die australische Küste vor sich. Sie war noch nie hier, aber sie weiß genau: Das ist Australien. Das Land der Kängurus und Koalas. Das Land der riesigen Schaf- und Rinderfarmen. Das Land der großen Wüsten. Das Land mit dem größten Korallenriff der Erde.



Emmi sucht sich eine der großen Farmen als Lande- und Rastplatz aus. Dort gibt es auch für Gänse genug zu fressen. Und ein Plätzchen zum Schlafen findet sich sicher auch.

Erst fressen, dann schlafen. Emmi ist totmüde. Sie verschläft eine ganze Nacht und einen halben Tag. Solange hat Emmi noch nie geschlafen. Aber sie hat ja auch noch nie eine Weltreise gemacht. Doch nun ist sie richtig gut ausgeruht und voller Tatendrang. Fröhlich schnatternd fliegt sie los. „Gute Reise, liebe Emmi!“, blöken die Schafe hinterher.

Emmi betrachtet Australien von oben. Große und kleine Städte, die Farmen, die Wüsten, die Berge, die Eukalyptuswälder. Sie fliegt an den Küsten entlang und erkundet die große Insel Tasmanien aus der Luft. Irgendwann hat Emmi genug gesehen. Nun will sie weiter, nur, welche Richtung muss sie jetzt einschlagen? Wieder einmal muss die gute Fee helfen.

**„Liebe gute Fee der Sterne  
bitte zeig mir aus der Ferne  
meinen Weg zum nächsten Ort,  
denn ich war noch niemals dort.“**



Emmi wartet und wartet. Es wird schon dunkel und Emmi kommt zu dem Schluss, dass es wohl doch nur dumme Kinderreime sind. Aber da irrt sie sich! Plötzlich sieht unsere Gans einen Stern blinken. Er ist viel heller und auch viel größer als die anderen. „Das ist mein Stern!“, ruft Emmi. „Der ist nur für mich! Der zeigt mir die Richtung!“ Ganz aufgeregt schnattert Emmi vor sich hin. Und dann geht sie ganz schnell schlafen, weil sie morgen sehr früh aufstehen will.

Dieser Teil der Reise wird für Emmi sehr anstrengend. Wasser, immer nur Wasser! Selten eine Insel, auf der Emmi rasten kann. Doch dann, nach vielen endlosen Tagen, ist es soweit. Emmi landet in Südamerika!

Ein weißer Strand leuchtet unserer Gans entgegen. Ganz in der Nähe ragt ein Berg wie ein mahnender Finger in die Höhe. Die Menschen nennen ihn den Zuckerhut. Er ist fast 400m hoch. Emmi ist in Brasilien gelandet. Die Stadt mit dem Strand und dem Zuckerhut heißt Rio de Janeiro. Es ist die zweitgrößte Stadt in diesem Land. Hier wohnen über 11 Millionen Menschen. Jedes Jahr findet hier eine der größten Karnevalsparaden statt. Die Menschen tanzen und feiern dann tagelang auf den Straßen. Emmi ist völlig erschlagen von so viel Lebendigkeit. Sie bekommt richtig Heimweh nach ihrem ruhigen Leben auf dem Bauernhof. Aber noch hat sie ja nicht alles gesehen. Sie muss unbedingt noch nach



Nordamerika. Sie will zum Grand Canyon, zu dieser großen Schlucht, die der Colorado-Fluss vor Millionen von Jahren gegraben hat.

Also macht Emmi in Brasilien einige Tage Pause und fliegt dann weiter nach Norden.

Wieder ziehen viele Länder unter ihr vorbei. Riesige Städte wechseln mit unbewohntem Land ab. Breite Flüsse und hohe Berge tauchen unter ihr auf. Die Tage vergehen, doch dann ist Emmi am Ziel.

Von oben sieht der Grand Canyon ganz toll aus. Findet Emmi. Ganz tief runter geht es da. Über 1000m! Und ganz unten ist der Fluss. Dort landet Emmi. An einer Stelle, an der der Colorado recht ruhig dahinfließt. Er kann aber auch ganz schön wild werden.

Emmi beschließt, dort eine Weile zu bleiben. Schließlich muss sie sich für den Flug nach Hause gut ausruhen. Gras gibt es nicht viel, doch die Wasserpflanzen sind auch nicht übel. Unsere Gans genießt die Tage. Schwimmen, schlafen, fressen. Ein herrliches Leben, aber irgendwann auch ziemlich langweilig. Außerdem plagt Emmi das Heimweh. Der Bauernhof ruft!



Eines Morgens ist es dann soweit. Emmi reckt und streckt sich, macht rein paar kräftige Flügelschläge und schon ist sie in der Luft.

Wieder ist sie lange unterwegs. Fliegen, fressen, schlafen. Doch nichts kann Emmi aufhalten. Sie will jetzt nur noch nach Hause. Sie freut sich auf die anderen Tiere. Die Kühe, die Schweine, was die wohl sagen werden? Und die anderen Gänse erst! Emmi schnattert fröhlich vor sich hin.

Emmi erblickt Hamburg schon von Weitem, sieht den hohen Fernsehturm. Jetzt nur noch ein bisschen nach Norden fliegen, dann ist Emmi zu Hause. Unsere Gans fliegt immer schneller. Endlich ist der Bauernhof zu sehen, nur noch ein paar Flügelschläge.

Emmi kommt nach Hause. Ist das ein Geschnatter und Gegacker, ein quietschen und muhen! Selbst der Hofhund und der dicke Kater kommen zu Emmis Begrüßung. Und unsere Gans ist total glücklich. Wie hat sie ihren Bauernhof vermisst. Doch nun ist alles gut!

Emmi erzählt von Afrika, von Asien, von Australien, von Amerika. Von der guten Fee, von großen Städten und hohen Bergen. Von Wüsten und vom Sternenhimmel. Und alle Tiere lauschen gebannt den Erzählungen unserer Gans bis tief in die Nacht hinein. Dann fallen Emmi die Augen zu. Im Traum fliegt



sie noch einmal um die Erde. Doch dieses Mal ist sie nicht allein. Alle anderen Gänse vom Bauernhof begleiten sie. Ist das ein Geschnatter! Emmi lächelt glücklich im Schlaf. Sie hat sich ihren Traum erfüllt. Und sie hat so viele Freunde. Was gibt es also Schöneres als ein Leben auf dem Bauernhof?

